

# INFORMATIONSBLETT WERTKARTEN ONE MORE BUSINESS

## INFORMATIONEN ÜBER DIE BANK

### **Südtiroler Volksbank AG.**

**Rechtssitz und Generaldirektion:** Schlachthofstraße 55 I-39100 Bozen

**Telefon:** 0471 996111 – **Telefax:** 0471 979188

**Email:** [gsinfo@volksbank.it](mailto:gsinfo@volksbank.it)

**Internetseite:** [www.volksbank.it](http://www.volksbank.it)

**Bankleitzahl:** 5856-0

**BIC:** BPAAIT 2B

**Eintragung im Verzeichnis der Kreditanstalten bei der Banca d'Italia:** 5856

**Eintragung im Handelsregister Bozen (Steuernummer/Mwst.-Nummer) :** 00129730214

**Bankenaufsichtsbehörde:** Banca d'Italia mit Sitz in 00184 Rom - Via Nazionale 91

## PRODUKTBESCHREIBUNG: WERTKARTEN

### **Eigenschaften**

Die Wertkarte One More Business ist ein elektronisches voraufgeladenes Zahlungsinstrument, das von der Bank ausgegeben wird und nicht mit einem Kontokorrent verbunden ist. Sie wird zusammen mit dem persönlichen Geheimcode (nachfolgend PIN genannt - Personal Identification Number) in versiegeltem Kuvert ausgehändigt. Die kombinierte Verwendung von Karte und PIN erlaubt es, folgend angeführte Operationen auszuführen. Sie ist eine Karte aus Kunststoff (Plastik) im Format ISO 7810, auf der eine Magnetspur (auf der Rückseite) und ein Microchip (auf der Vorderseite) angebracht sind.

Ausserdem scheinen die Logos der Zahlungssysteme, mittels welcher die Karte verwendet werden kann, die eindeutige Nummerierung (PAN) und das Fälligkeitsdatum der Gültigkeit, sowie der CVC2 Code für Online-Käufe auf.

Die Karte ist nominativ, auch wenn auf der Karte keine Daten des Inhabers aufgedruckt sind. Diese wird auf volljährige Privatpersonen ausgestellt und ist an die Firmenposition gekoppelt. Die Firma ist Inhaber des auf der Karte aufgeladenen Saldos und kann diese über den Corporate Banking Dienst "CoB@ web" verwalten: Aufladungen vornehmen, Saldo und Bewegungen abfragen, und Rückvergütungen vornehmen.

### **Funktionen**

Die Karte, und falls vorgesehen, die Verwendung zusammen mit der PIN, identifizieren den Karteninhaber und ermächtigen ihn, innerhalb der nachfolgend angeführten Limits über den Restbetrag der Karte zu verfügen und folgende Dienste in Anspruch zu nehmen:

- Barbehebung bei automatischen Schaltern (ATM) in Italien (Zahlungssystem BANCOMAT®) und weltweit (Zahlungssystem Mastercard);
- Zahlungen in konventionieren Betrieben (POS) in Italien (Zahlungssystem PagoBANCOMAT®) und weltweit (Zahlungssystem Mastercard);
- Contactless Zahlungen in Geschäften welche ein abilitiertes POS-Gerät haben; Contactless Zahlungen bis zu 25€ werden ohne PIN-Eingabe durchgeführt;
- Zahlungen im Internet auf konventionierten Seiten (Zahlungssystem Mastercard).

### **Limits in der Verwendung der Karte**

Maximalsaldo: 5.000,00 Euro

Aufladungsbetrag pro Operation: Minimum 20,00 Euro, Maximum 2.500,00 Euro (in der Filiale oder über CoB@ web). Ausgabenlimit monatlich: maximal 3.000,00 Euro.

Die Buchungen der Bewegungen erfolgen sofort bei Benutzung der Karte und werden in Echtzeit auf der Karte belastet.

Bei Internetzahlungen erfolgt die Zahlung in zwei Schritten. Eine erste Vormerkung der Belastung wird beim Einkauf, unmittelbar nach Bestätigung der Zahlung durch den Kunden, verbucht. Der Kunde kann dies sofort in der Auflistung der Kartenbewegungen nachvollziehen.

Im Normalfall wird die Vormerkung in den darauffolgenden Tagen automatisch mit der tatsächlichen Belastung ersetzt. Als Buchungsdatum gilt das Datum dieser bestätigenden Belastung.

Aufgrund spezieller Systemeinstellungen einiger Händler kann es vorkommen, dass in der Liste der Kartenbewegungen sowohl die effektive Belastung als auch die Vormerkung der Buchung für einige Tage mit zwei verschiedenen Buchungsdaten aufscheinen (Datum der Vormerkung und Datum der tatsächlichen Belastung). Der Vorfall ist als rein buchhalterische Ausnahme zu betrachten und wird automatisch behoben. Der Betrag der Zahlung wird nur einmal belastet. Die Bank übernimmt dafür keine Haftung.

### **Typische Risiken**

Die wichtigsten Risiken bestehen aus:

- Betrügerische Nutzung der Karte und/oder PIN von Seiten Dritter bei Verlust, Diebstahl oder Klonung der Karte;
- Im Falle von Verlust oder Diebstahl besteht das Risiko der Verwendung seitens Dritte welche nicht berechtigt sind Contactless Zahlungen zu tätigen, jedoch ohne Eingabe des PIN Transaktionen für Beträge bis zu 25 €;
- Wechselkursrisiko bei Zahlungen und Behebungen in Fremdwährung;
- Eventuelle Änderungen der wirtschaftlichen Bedingungen (Kommissionen und Spesen) zum Nachteil des Kunden.

Um das Risiko einer betrügerischen Nutzung der verlorenen oder gestohlenen Karte zu vermindern, ist der Kunde verpflichtet, unverzüglich die Sperre durch Anruf der entsprechenden Notfallnummer zu beantragen. Falls es nicht möglich ist, die Notfallnummer anzurufen, ist der Kunde verpflichtet, den Vorfall so bald wie möglich der Bank zu melden.

Mit Ausnahme betrügerischer Handlung von Seiten des Kunden, oder wenn der Kunde mit Vorsatz oder schwerwiegender Schuld in Bezug auf die vertraglichen Verpflichtungen betreffend der Sicherheitsvorkehrungen gehandelt hat (Handlungen, für welche der Karteninhaber immer und zur Gänze haftet), geht ein Verlust, welcher Folge der unerlaubten Nutzung der Karte ist, für einen maximalen Gesamtbetrag von Euro 50,00 zu seinen Lasten. Der Kunde ist von jeder Verantwortung für Bewegungen befreit, welche nach Sperre der Karte über die Notfallnummer oder nach erfolgter Meldung an die Bank getätigt wurden.

Der Kunde ist auf jedem Fall verpflichtet, die allgemein geltenden Sicherheitsvorkehrungen bezüglich der Aufbewahrung der Karte einzuhalten: die PIN ist geheim zu halten und niemandem mitzuteilen; die PIN darf nicht auf der Karte vermerkt und nicht zusammen mit der Karte aufbewahrt werden; bei der Aufbewahrung der PIN ist allenfalls darauf zu achten, dass sie nicht mit der Karte in Verbindung gebracht werden kann.

### **VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BEANTRAGUNG DES PRODUKTS**

Die Karte wird von der Firma ausschließlich für die eigenen Mitarbeiter oder den gesetzlichen Vertreter beantragt, welche die persönlichen Daten (Identifizierungsdaten laut Gesetz 197/91 und laut Finanzgesetz 2005) mitteilen und die Zustimmungserklärung für die Verwendung der persönlichen Daten (G.V. 196/2003) abgeben muss.

Die Karte wird nur mit Verbindung der Firmenposition, welche an den CoB@ web Dienst gekoppelt ist, ausgegeben.

Aufgrund interner Regelungen, kann jeder Kunde höchstens drei Wertkarten besitzen. Die Bank behält sich daher das Recht vor, keine weiteren Karten auszugeben.

## WIRTSCHAFTLICHE BEDINGUNGEN

In Übereinstimmung mit den geltenden Bestimmungen, werden die Konditionen zu Gunsten der Bank in ihrem Höchstausmaß und jene zu Gunsten des Kunden in ihrem Mindestausmaß angeführt. Die genannten wirtschaftlichen Bedingungen beinhalten Steuern (falls vorgesehen) und werden, abgesehen von der Kommission für die Kartenanfrage welche auf dem Konto der Firmenposition belastet wird, direkt auf der Karte belastet.

Es werden ausschließlich die von der Bank angewandten Kosten und Spesen ausgewiesen. Zu diesen können eventuelle Spesen und Gebühren externer Dienstleister hinzukommen.

Für Spesen, welche Dritte bei internationalen Barbehebungen oder Zahlungen berechnen, wird der Betrag der Operationen, welche nicht in Euro abgewickelt wurden, in Euro angelastet; und zwar zum Wechselkurs, der am Zeitpunkt des Auftrages gilt.

	<b>One More Business</b>
Kommissionen für Kartenanfrage	15,00 Euro
Kommissionen für ATM-Behebungen bei der Volksbank	0,00 Euro
Kommissionen für ATM-Behebungen bei anderen Banken in Italien und in Euro-Ländern (EWU)	2,00 Euro
Kommissionen für ATM-Behebungen in nicht Euro-Ländern (nicht EWU)	3,00 Euro
POS-Zahlungen in Italien und Euro-Ländern (EWU)	0,00 Euro
POS-Zahlungen in nicht Euro-Ländern (nicht EWU)	2,00 Euro
Kommissionen für Aufladung bei Kartenausgabe (am Schalter)	0,00 Euro
Kommissionen für Baraufladung (am Schalter)	5,00 Euro
Kommissionen für Aufladung über das K/K (am Schalter)	5,00 Euro
Kommissionen für Aufladung über das K/K (über CoB@ web)	1,50 Euro
Kommissionen für Aufladung über das K/K (über direct b@nking)	1,50 Euro
Kommissionen für Aufladung über das K/K (am ATM mittels Debitkarte)	1,50 Euro
Aufschlag auf Operationen in Fremdwährung	0,00 Euro
Kommissionen für Zahlungen in Fremdwährung (nicht EWU)	1,000%
Abfrage Guthaben und Bewegungsliste der Karte am ATM der Bank	0,00 Euro
Aktivierung multimedialer Dienste (Kiosk, usw.)	0,00 Euro
Deaktivierung/Reaktivierung der Funktionen mittels virtueller Kanäle	0,00 Euro
Aktivierung des Sicherheitssystems zur Betrugsvermeidung im Internet	0,00 Euro
SMS – Sicherheitsdienst	0,00 Euro
Dispositiver Sms-Dienst	0,00 Euro
Kommissionen für Blockierung der Karte in Filiale oder grüne Nummer	0,00 Euro
Kommissionen für Entblockierung der Karte	5,00 Euro
Kommissionen für Guthabentrückvergütung der Karte	0,00 Euro
Selbstbeteiligung bei Betrug aufgrund leichter Schuld oder Fahrlässigkeit	50,00 Euro

<b>Dokument</b>	<b>Pflicht / Fakultativ</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Mitteilungsart</b>	<b>Spesen</b>
Periodisches Übersichtsblatt	Pflicht	jährlich	Versand in Papierform	0,00 Euro
Mahnung	Pflicht	pro Ereignis	Versand in Papierform	10,00 Euro
Vorschlag zur einseitigen Änderung von Vertragskonditionen	Pflicht	pro Ereignis	Versand in Papierform	0,00 Euro
PSD Übersicht	Pflicht	monatlich	Aushändigung in Papierform in der Filiale	0,00 Euro
			Verfügbarkeit über elektronische Dienste	0,00 Euro
Versand Umschlag mit Password / Sicherheitscode / PIN	Pflicht	pro Ereignis	Versand in Papierform	0,00 Euro
Mitteilung Neueinführung Abänderung Dienst / Funktion	Pflicht	pro Ereignis	Versand mittels elektronischer Kanäle (SMS oder E-Mail)	0,00 Euro
			Versand in Papierform	0,00 Euro
Mitteilung Zugriffsblockierung	Pflicht	pro Ereignis	Versand mittels	0,00 Euro



			elektronischer Kanäle (SMS oder E-Mail)	
			Versand in Papierform	0,00 Euro
Mitteilung Aufhebung Zugriffsblockierung	Pflicht	pro Ereignis	Versand mittels elektronischer Kanäle (SMS oder E-Mail)	0,00 Euro
			Versand in Papierform	0,00 Euro

Die Spesen für die Übermittlung der Bankmitteilungen werden auf dem „Hauptabkommen“ des Kunden belastet (Kontokorrent oder Sparsbuch), falls vorhanden.

Als „Hauptabkommen“ wird jenes Konto oder Sparsbuch bezeichnet, welches vom Kunden als solches angegeben wurde. Fehlt eine entsprechende Erklärung des Kunden, wird das Abkommen, welches laut Definition des Produkttyps eine höhere Priorität besitzt, als Hauptabkommen behandelt. (Das Kontokorrent hat Priorität gegenüber dem Sparsbuch.) Bei gleichem Produkttyp wird das Eröffnungsdatum der Abkommen berücksichtigt.

Falls der Kunde neben den Standardmitteilungen noch zusätzliche Mitteilungen oder Informationen verlangt bzw. wünscht, oder auch in Formen welche im Vertrag nicht vorgesehen sind, können dem Kunden Spesen für deren Erstellung und Versand angerechnet werden (laut wirtschaftlichen Bedingungen im Hauptabkommensvertrag bzw. im Wertkartenvertrag).

## LIEFERZEITEN

Die Wertkarte „One More“ ist in der Filiale verfügbar und ab Ausgabe mit Erstaufladung aktiviert.

Die Produktion der personalisierten Wertkarte „My One More“ erfolgt laut folgendem Zeitplan:

- ungefähr eine Woche nach der Online-Bestellung durch den Kunden erhält dieser eine Mitteilung, ob das gewünschte Bild von der Bank angenommen oder abgelehnt wurde;
- ungefähr 3 Wochen nach der Annahme der Bestellung durch die Bank wird die Karte an die Filiale übermittelt;
- der Kunde erhält eine Mitteilung, sobald die Karte in der Filiale abholbereit ist.

Diese Mitteilungen erfolgen über SMS und/oder E-Mail, so wie vom Kunden bei der Online-Bestellung festgelegt. Die Karte „My One More“ wird bei der Ausgabe an den Kunden von der Filiale aktiviert.

## ZUSATZDIENSTE

Die Karten „One More“ und „My One More“ sehen die Möglichkeit vor, folgende kostenlose Dienste zu aktivieren:

- Infodienst **!Volksbank!**: Versand einer SMS Nachricht für jede Operation (Behebung oder Zahlung) über das Zahlungssystem Mastercard.
- **Mastercard SecureCode**. Um Zahlungen auf Internet-Seiten durchzuführen, welche das Maestro-Logo enthalten, ist die Aktivierung des Mastercard SecureCode Dienstes notwendig. Dieser Dienst, der vor Betrug schützt, kann im direct b@nking aktiviert werden.

## VERTRAGSDAUER UND RÜCKTRITT

### Vertragsdauer

Die Vertragsdauer entspricht der Kartengültigkeit.

### Vertragsrücktritt

Die Bank kann jederzeit durch schriftliche Mitteilung an den Karteninhaber mit einer Vorankündigungsfrist von mindestens 2 Monaten vom Vertrag zurücktreten. Falls ein berechtigter Grund eintritt kann die Bank auch ohne Vorankündigung zurücktreten. Der Kunde kann jederzeit auch ohne Vorankündigung und ohne Bezahlung von Strafen vom Vertrag zurücktreten, indem er dies der Bank schriftlich mitteilt und der Bank die Karte rückerstattet.

### Maximaler Zeitraum Vertragsrücktritt

Der vom Kunden beantragte Vertragsrücktritt wird sofort wirksam, sobald die Bank die entsprechende Mitteilung des Kunden und die Karte erhalten hat.

Der Kunde kann die Rückerstattung des Restguthabens der Karte ohne Zinsansprüche beantragen. Der Antrag auf Rückerstattung muss innerhalb 12 Monaten nach Vertragsrücktritt gestellt werden. Die Rückerstattung des Restguthabens erfolgt in einer der Bankfilialen innerhalb 30 Tage nach Antragsstellung.

## BESCHWERDEN

Beschwerden an die Bank müssen an folgende Anschrift gerichtet werden:  
Beschwerdestelle Südtiroler Volksbank, Schlachthofstraße 55 - 39100 Bozen,  
Email [beschwerdestelle@volksbank.it](mailto:beschwerdestelle@volksbank.it).

Die Bank ist verpflichtet innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt zu antworten. Falls der Kunde mit der Antwort nicht zufrieden ist oder innerhalb der 30 Tage keine Antwort erhält, so kann er Rekurs einreichen bei:

- Arbitro Bancario Finanziario (ABF). Um zu erfahren, wie man sich an den Arbitro wendet, kann man die Internetseite [www.arbitrobancariofinanziario.it](http://www.arbitrobancariofinanziario.it) besuchen, Informationen bei den Filialen der Banca d'Italia einholen oder bei der Bank selbst nachfragen.
- Ombudsman-Giurì Bancario beim Conciliatore Bancario Finanziario. Um zu erfahren, wie man sich an den Ombudsman wendet, kann man die Internetseite [www.conciliatorebancario.it](http://www.conciliatorebancario.it) besuchen oder bei der Bank selbst nachfragen.
- Jede weitere Mediationsstelle, welche im Register des Justizministeriums eingetragen und zur Ausübung der Schlichtung von Streitfällen zwischen Bank und Kunde ermächtigt ist, wie laut Gesetzesverordnung Nr. 28/2010.

Die vorherige Inanspruchnahme eines der genannten Verfahren zur außergerichtlichen Streitbeilegung ist Voraussetzung für eine eventuelle folgende Berufung an das ordentliche Gericht.

## LEGENDE

<b>!VOLKSBANK!</b>	Dienst zur Mitteilung von Zahlungen, die über das Zahlungssystem Mastercard ausgeführt werden. Der Dienst sieht den Versand einer SMS-Mitteilung und/oder E-Mail an die vom Kunden angegebene Adresse vor.
<b>A.T.M.</b>	Automated teller machine, automatisierter Schalter, der es erlaubt, die Karte für die vorgesehenen Funktionen zu verwenden (Behebung, Aufladungen, Zahlung der Telefonrechnung, usw.).
<b>Contactless</b>	Dieser Dienst gibt dem Karteninhaber die Möglichkeit Zahlungen vorzunehmen, ohne materiellen Kontakt zwischen der Karte und dem dafür abilitierten POS-Gerät. Für Beträge bis zu 25 Euro sieht dieser Modus keine Eingabe der PIN-Nummer vor.
<b>CVC2</b>	Kodex bestehend aus drei Ziffern, der auf der

	Rückseite der Karte ersichtlich ist und bei Internetzahlungen verwendet wird.
<b>direct b@nking</b>	direct b@nking ist ein Dienst der Südtiroler Volksbank, welcher dem Kunden ermöglicht, über Internet auf seine Bankkonten zuzugreifen
<b>EWU</b>	Europäische Währungsunion.
<b>Fälligkeit der Karte</b>	MM/JJ; numerische Angabe, welche die Fälligkeit der Gültigkeit derselben definiert.
<b>Kartenummer (PAN)</b>	Nummer, die auf der Vorderseite der Karte aufscheint und dieselbe identifiziert.
<b>Kiosk</b>	Elektronische Self Service Schalterstelle der Südtiroler Volksbank, die dem Kunden erlaubt, verschiedene Abfragen und Operationen zu tätigen.
<b>Mastercard SecureCode</b>	Mastercard SecureCode ist ein Authentifizierungsverfahren zum Schutz des Karteninhabers bei Einkäufen im Internet. Es sieht die Erstellung eines persönlichen Passwords und eines persönlichen Erkennungssatzes vor.
<b>Microchip</b>	Mikroprozessor auf Siliziumbasis, in der Karte integriert und mit sensiblen Daten versehen. Er ermöglicht, Behebungen und Zahlungen mit höherer Sicherheit im Vergleich zu Magnetspur. Die Sicherheit liegt in der "Verschlüsselung der Daten", die im Chip vorgesehen ist und die zur Zeit nicht klonbar ist.
<b>P.I.N.</b>	Personal Identification Number, - die persönliche Geheimnummer wird mit der Karte verwendet und erlaubt es, am ATM zu beheben und Poszahlungen auszuführen.
<b>P.O.S.</b>	Point Of Sale (Verkaufspunkt); Gerät, das die Zahlung von Gütern und Dienstleistungen mittels Karte erlaubt.
<b>Sperre der Karte</b>	Sperre der Verwendung der Karte bei Verlust oder Diebstahl.
<b>Tankomat</b>	Zahlungsdienst an Self Service Zapfsäulen mittels Karten. Dieser Dienst sieht eine elektronische Vormerkung eines vom Tankstellenbetreiber festgelegten Maximalbetrages vor. Die Belastung auf dem Kontokorrent erfolgt nicht in der Höhe der Vormerkung, sondern in der Höhe des tatsächlich geschuldeten Betrages.
<b>ZahlungssystemBANCOMAT®</b>	Zahlungssystem, das die Behebungen von Bargeld am ATM in Italien erlaubt.
<b>Zahlungssystem Mastercard</b>	Internationales Zahlungssystem, das die Behebung von Bargeld am ATM und die Zahlung von Gütern und Dienstleistungen am P.O.S. weltweit erlaubt.
<b>Zahlungssystem PagoBANCOMAT®</b>	Zahlungssystem, das die Zahlung von Gütern und Dienstleistungen am P.O.S. in Italien erlaubt.